

# Trainer und Pfarrer in Prominenten-Elf

Die Hofer Mannschaft für das Fußballspiel gegen „FC Schmiere“ steht / Damen-Vorspiel

HOF. — Der Schleier des Geheimnisses ist gelüftet, die Hofer Prominenten-Mannschaft für das Fußballspiel gegen den „FC Schmiere“ am morgigen Samstag um 15 Uhr auf der „Grünen Au“ steht. Wie von Franz Anders, der für dieses Spiel und für das abendliche Gastspiel der Münchner „Lach- und Schießgesellschaft“ im Central-Theater die Initiative ergriffen hat, zu erfahren war, setzt sich das Hofer Aufgebot zusammen aus Volker Büttner (früher SpVgg Hof), Peter Augsten von der Baufirma Augsten & Scheuerlein, Hermann Etschel von der Firma Etschel & Meyer, dem Bayern-Veteranen Max Wellhöfer, dem Redakteur Al-

fred Schaf, Herbert Wenz, dem zukünftigen Trainer der „Bayern“, Gerhard Hetz, Pfarrer Heinz Schindler, „Gerch“-Autor Gert Böhm, Ex-Bayern-Trainer Heinz Elzner (jetzt Jahn Regensburg), und Armin Möbius, den man den Fußballfreunden nicht weiter vorzustellen braucht. Als Auswechselspieler stehen bereit Pfarrer Eckhard Arzberger, die früheren Bayern-Asse Walter Feilhuber und Paul Richter sowie der Redakteur Dieter Bracke. Oberbürgermeister Dr. Hans Heun mußte zu seinem Bedauern absagen, weil er morgen nachmittag im Rahmen der Oberfranken-Ausstellung die Grenzland-Verbraucher-Woche eröffnen muß. Auch Bayern-

Trainer Gunther Baumann wäre gerne mit von der Partie gewesen, weilt aber zum gleichen Zeitpunkt mit seiner Mannschaft in Reutlingen. Die Veranstalter sind noch bemüht, einen prominenten Abgeordneten zum Mitwirken zu gewinnen.

Dem Hofer Team steht eine schwere Aufgabe bevor, besiegte doch der „FC Schmiere“ am letzten Wochenende vor 10 000 Zuschauern eine Düsseldorfer Prominenten-Elf mit 12:4, wobei Helmut Rahn (5) und Sammy Drechsel (4) den größten Anteil an der hohen Trefferausbeute hatten. Das Vorspiel um 14 Uhr bestreiten die Damen des FC Bayern Hof und des TSV Höchststadt. Wie gut die Hofer Kickerinnen derzeit in Form sind, beweist ihr glorreicher 4:0-Sieg am vergangenen Samstag in Nürnberg gegen die Balltreterinnen aus der Noris. Der Reinerlös ist für den Neubau der Freiheitshalle bestimmt. Das Interesse in Hof und Umgebung ist nicht nur für diese Spiele groß, sondern auch für die um 20 Uhr steigende Vorstellung der „Lach- und Schießgesellschaft“, wie der rege Kartenvorverkauf beweist.

## Hintergründige Frage um den FC Bayern Hof

HOF. — In der Gewerkschaftszeitung „Metall“, Ausgabe vom 11. Mai 1971, befaßt sich ein Ralph Arnold unter dem Titel „Schunkelspiele um Punkte und Zaster“ unter anderem auch mit dem FC Bayern Hof, den er mit Vorgängen bei Hertha BSC Berlin in Verbindung bringt, die sich 1967 bei der ersten Teilnahme der Hofer an den Aufstiegs-spielen zur Bundesliga ereignet haben sollen. Der frühere Münchner Abwehrspieler Alfons Stemmer und der Hertha-Funktionär Wolfgang Holst hatten, wie berichtet, vergeblich versucht, bei verschiedenen Gerichten gegen „Verleumder“ vorzugehen. Daran knüpft der Autor in der Gewerkschaftszeitung „Metall“ an und schreibt: „Der Mann, der bei Hertha BSC (Wolfgang Holst) die Fäden zieht, steht weiterhin im Zwielicht. Und es darf wieder einmal gefragt werden, ob sich Hertha 1968 (gemeint ist sicherlich 1967!) den Wiederaufstieg in die Bundesliga von Bayern Hof erkaufte hat, eine Frage freilich, die seinerzeit weder von der Berliner Staatsanwaltschaft noch von den Instanzen des Deutschen Fußballbundes beantwortet werden konnte.“ Franz Anders, der damals dem FC Bayern Hof vorstand, erklärt dazu, daß er gegen den Schreiber dieser Zeilen vorgehen will.